

Artikel publiziert am: 22.04.10

Datum: 23.04.2010 - 10.44 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/schwachstellen-system-beseitigen-727433.html>

## G8: Schwachstellen im System beseitigen

**Siegertsbrunn - Über die Frage „Sinnvolle Reform oder planloses Chaos?“ beim G 8 debattierte jetzt in Siegertsbrunn eine Politiker- und Expertenrunde.**



Auf dem Bildungs-Podium: (v.l.) Hans-Ulrich Pfaffmann, Claudia Stamm, Kerstin Schreyer-Stäblein, Dirk Walter, Thomas Lillig, Roland Kirschner und Walter Bertl. Foto: Jürgen bollig

Heulen und Zähneknirschen bringen nichts mehr: Das achtstufige Gymnasium (G8), seit 2003 bildungspolitischer Dauerbrenner, ist Realität. Züge zurück zum G9 stehen auf dem Abstellgleis. Doch an zentralen Weichen muss nachgebessert werden, sonst drohen hoffnungslose Überforderung der Schüler und ein Kollaps des Systems.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen, diskutierten im Gasthof „Inselkammer“ unter reger Publikumsbeteiligung und der Moderation von Redakteur Dirk Walter von der Bayern-Redaktion des Münchner Merkur hochkarätige Bildungspolitiker. Ob Befürworter oder Gegner des G8 – in einem waren sich alle einig: Das System muss überarbeitet und die ständig in der Öffentlichkeit für Unmut sorgenden Schwachstellen beseitigt werden.

Zum Beispiel der unausgeglichene, schlecht auf benachbarte Fächer abgestimmte Lehrplan, der den Gymnasiasten spätestens ab der Q 11 eine 50-Stunden Woche beschert, wie ein Schüler am Gymnasium Ottobrunn klagte. Kommt hier keine Reform, wird die Gesellschaft insgesamt schweren Schaden nehmen, zeigten sich die meisten überzeugt. „Wir sollten nicht nur Schule haben, sondern auch andere Aktivitäten“, forderte der Vorsitzende der Landeselternvereinigung der Bayerischen Gymnasien, Thomas Lillig, mit Blick darauf, dass das G8 für kommunalpolitisches und ehrenamtliches Engagement kaum mehr Zeit lasse.